

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2010

Der Erfolgsplan des Eigenbetriebes SFM, der sich in die Betriebszweige Friedhofs- und Bestattungswesen und Stadtgrün gliedert, umfasst sämtliche voraussehbare Erträge und Aufwendungen in den Bereichen Bestattungen, Kremation, Friedhofsgrünpflege, öffentliche Stadtgrünpflege einschließlich der Spielplätze und Brunnen, Flächenkataster und Vermietung und Verpachtung. Die Einzelpositionen stellen sich folgendermaßen dar:

1. Erlöse **12.500.300 EUR**
(Vorjahr: 12.072.900 EUR)

1.1. Friedhofs- und Bestattungswesen

Die zu erwartenden Gebühreneinnahmen aus Bestattungsleistungen betragen unter Zugrundelegung einer Gebührenhochrechnung für 2010 in Anbetracht der zu erwartenden Preissteigerungen und der Tarifanpassung Ost an West ab EG 10-15 sowie unter Berücksichtigung der zu erwartenden Fallzahlen 1.854.200 EUR, wobei die handelsrechtliche Abgrenzungsrechnung vorausschauend berücksichtigt wurde.

In ihrer Unterteilung stellen sich die Gebühren folgendermaßen dar:

- Grabnutzungsgebühren für Erd-/ Urnengrabstätten, 431.000 EUR
Gemeinschaftsanlagen und Kolumbarien,
- Bestattungs- und Beisetzungsgebühren 688.300 EUR
wie u.a. für die Nutzung der Kapellen, der Abschiedsräume,
Schauräume, für das Öffnen u. Schließen der Gräber einschl.
Nachbereitung, Ausgrabungen, Umbettungen
- Friedhofsunterhaltungsgebühren 101.100 EUR
- Einnahmen aus Zusatzleistungen 52.300 EUR
hierzu zählen u.a.: Grabmalgebühren, Fahrgenehmigungen,
Zulassungsgebühren, Einnahmen aus dem Urnenversand, sonstige
Verwaltungsgebühren
- Gebühren aus Einäscherungen 581.500 EUR

Der Auflösungsbetrag Vorjahre der vereinnahmten Grabstättennutzungsgebühren aus Amtszeiten enthält den aus der handelsrechtlichen Abgrenzung der Grabstättennutzungsrechte 1991 bis März 1999 resultierenden ertragswirksam aufzulösenden Betrag für 2009 in Höhe von 152.000 EUR für Grabstättennutzungsgebühren.

Berücksichtigung findet ebenfalls der extra ausgewiesene Fehlbetrag aus Nutzungsrechten zu Amtszeiten zum Ausgleich der Kostenunterdeckungen der Jahre ab 1991 und der Nutzungsrechte aus DDR-Zeiten in Höhe von insgesamt 140.000 EUR.

Die Bereitstellung von Haushaltsmitteln des Bundes für die Pflege und den Erhalt der Kriegsgräber auf den kommunalen Friedhöfen der Landeshauptstadt Magdeburg erfolgt voraussichtlich in Höhe von 107.000 EUR. Die Basis bildet die aktuell gemeldete Anzahl der Grabstätten.

Für die Pflege des öffentlichen Grüns einschließlich der Bestattungsvorhalteflächen, der historischen Grabstätten und der Ehrengräber auf den durch den Eigenbetrieb bewirtschafteten Friedhöfen werden Einnahmen in Höhe von 1.673.000 EUR als Kostenerstattung eingeplant.

Die Kostenerstattung des Gesundheitsamtes für die Durchführung der amtsärztlichen Leichenschau einschließlich aller Nebentätigkeiten lt. Vereinbarung entspricht den kalkulierten Aufwendungen unter Berücksichtigung der zu erwartenden Fallzahlen in Höhe von 69.900 EUR.

1.2. Stadtgrünbewirtschaftung

Die stetig wachsenden Flächenneuzuordnungen im Rahmen der Grünflächenbewirtschaftung und erhebliche Preis- und Tarifsteigerungen führen zur Anpassung des Kostenersatzes von erbrachten Leistungen gemäß Dienstanweisung 02/07 Punkt 4.1 gegenüber FB 23, Amt 66, Amt 40 und dem Eigenbetrieb KGm in Höhe von 7.275.800 EUR.

Neben der eigentlichen Grünflächenpflege und dem Flächenkataster wird auch die Unterhaltung der 32 Springbrunnen, der 130 Spielplätze, der 6 Grillplätze, 27 Hundenauslaufwiesen und sämtlicher Ausstattungen über diese geplanten Mittel abgedeckt.

Mit der Übernahme der Spielplätze in das Sondervermögen des Eigenbetriebes als Festwert wird die Kostenerstattung für die Ersatzinvestitionen als Einnahme in Höhe des bisherigen geplanten Betrages von 490.000 EUR im Erfolgsplan aufgenommen.

Die Erlöse aus der Pflege des Elbauenparks wurden mit 445.900 EUR ohne Lieferung der Frühjahrs- und Sommerbepflanzung eingestellt.

Die Einnahmen für die Ausbildung betragen entsprechend der Planungen des Fachbereiches 01 für die Berufsausbildung 292.500 EUR für 15 Ausbildungsplätze.

2. Andere aktivierte Eigenleistungen

10.000,00 EUR
(Vorjahr: 10.000,00 EUR)

Geplant sind die Eigenleistungen zum Bau einer Urnengemeinschaftsgrabstätte auf dem Westfriedhof.

3. Sonstige betriebliche Erträge

390.300 EUR
(Vorjahr: 385.800 EUR)

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich u.a. um die Mieteinnahmen der sich im Betriebsvermögen befindlichen 6 Mietwohnungen und 2 gewerblichen Blumenläden in Höhe von 49.300 EUR, Pachteinnahmen von 25.000 EUR, Bootsverleih von 22.000 EUR, Einnahmen für die Zivildienstleistenden von 27.900 EUR, Erstattungsleistungen für den Betreuungsaufwand nach dem Schwerbehindertengesetz in Höhe von 9.700 EUR, Verwaltungsgebühren von 2.300 EUR, der Auflösungsbetrag aus dem Verbrauch der ermittelten Drohverlustrückstellung aus schwebenden Geschäften (bestehende Grabstättennutzungsrechte aus Altverträgen) in Höhe von 199.500 EUR, Schadenersatzansprüche aus Verkehrsdelikten und Vandalismusschäden in Grünflächen von 19.800 EUR und an Bäumen von 24.000 EUR sowie um sonstige Kleinnahmen für Telefonate, Porto, Broschürenverkäufe etc.

4. Materialaufwand

1.433.000 EUR
(Vorjahr: 955.400 EUR)

davon:

- | | |
|---|-------------|
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und bezogene Waren | 773.500 EUR |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 659.500 EUR |

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und bezogene Waren beinhalten u. a. im Bereich Grünflächenmanagement die Blumen- und Pflanzenlieferungen in Höhe von 61.000 EUR, Bäume von 15.000 EUR, Dünger und Pflanzenschutz von 28.400 EUR, das Einsatzmaterial für Bestattungen wie u. a. Aschekapseln, Bestattungsmaterial, Materialaufwand der Kapellen und Nebenräume von 15.700 EUR, die Wechselbepflanzungen, Sträucher und Bäume auf den Friedhöfen für 36.000 EUR, die Energie für die Betreibung des Krematoriums von 87.600 EUR, Material für Ausstattungselemente wie Bänke, Papierkörbe, Schilder etc. von 17.000 EUR, Energie, Wasser/Abwasser und Reparaturmaterial für Brunnen von 45.300 EUR und für Grünflächenberegnung von 15.900 EUR, Reparaturmaterial für Fremdbauten und Brücken in Höhe von 3.000 EUR, für Wege von 5.000 EUR sowie Material für die Spielplatzunterhaltung in Höhe von 30.000 EUR und den Ersatz von Spielgeräten von 320.000 EUR.

Zu den bezogenen Leistungen gehören hauptsächlich die Fremdleistungen für die Planung und Vergabe 20.000 EUR, die Vergabe von Grünpflegeleistungen 61.000 EUR, für die Entsorgung der Grünabfälle 90.000 EUR, für die Grabsteinentsorgung bzw. Grabmalarbeiten 19.300 EUR, für die Instandhaltungsleistungen aus Haftpflichtschäden 30.000 EUR und an Fremdbauten und Brunnen 27.600 EUR, für die Spielplatzunterhaltung und Ersatzmaßnahmen 180.000 EUR, für die Baumpflege- und -fällarbeiten 190.300 EUR, Schreddern und Sieben auf Friedhöfen 25.000 EUR u. ä. Leistungen.

5. Personalaufwand

8.833.100 EUR

(Vorjahr: 8.775.600 EUR)

davon:

a) Löhne und Gehälter

7.114.600 EUR

b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung

1.718.500 EUR

Der Ansatz der Personalaufwendungen ergibt sich aus der Entwicklung des Stellenplanes unter Berücksichtigung der beschlossenen Tarifsteigerungen (Anpassung Ost an West ab EG 10) sowie der geplanten weiteren Umsetzung von personalwirtschaftlichen Maßnahmen und Altersteilzeitmaßnahmen.

Im Stellenplan sind 9 Mitarbeiter/innen mit Altersteilzeitverträgen und 17 Ausbildungsstellen berücksichtigt, des Weiteren beinhaltet der Plan 84 Saisonstellen, davon 53 abgeschlossene Dauersaisonverträge, 164 Teilzeitverträge, davon 49 Abschlüsse nach DS 186/072 und 2 geringfügig Beschäftigte.

Beiträge für die Gartenbauberufsgenossenschaft wurden in Höhe von 89.000 EUR berücksichtigt.

6. Abschreibungen

828.300 EUR

(Vorjahr: 820.600 EUR)

Die Planung der Abschreibungen basiert auf der Grundlage der ermittelten Restbuchwerte der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens unter Berücksichtigung des Zugangs an geplanten Neuinvestitionen und des Abgangs nicht betriebsnotwendigen Vermögens.

Sie untergliedern sich in:

• immaterielle Abschreibungen

20.000 EUR

• Abschreibungen auf Sachanlagen

788.300 EUR

• Abschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter

20.000 EUR

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen **1.675.700 EUR**
(Vorjahr: 1.838.700 EUR)

Diese Position beinhaltet sämtliche laufende Aufwendungen zur Aufrechterhaltung des betriebsüblichen Geschäftsbetriebes, wie z. B. Kfz-Kosten 468.300 EUR, Instandhaltungen von Bauten, Außenanlagen, Kremationstechnik, Kleintechnik, Räumen, Betriebs- und Geschäftsausstattung und technischen Anlagen 446.100 EUR, Heizung/Energie/Wasser 176.400 EUR, KID-Leistungen 102.800 EUR, Leistungsverrechnung mit den Ämtern und Eigenbetrieben 130.600 EUR, Grundbesitzabgaben und Versicherungen 39.600 EUR, Dienst- und Schutzbekleidung 30.000 EUR und Gerätemiete/Werkzeuge und Kleingeräte 41.000 EUR.

8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge **30.000 EUR**
(Vorjahr: 144.000 EUR)

Die Zinserträge resultieren aus der Guthabenverzinsung des als verbundene Sonderkasse geführten Geldverkehrskontos bei der Stadtkasse, wobei den wesentlichsten Anteil die passivierten Einnahmen aus Grabstellenverkäufen für Folgejahre bilden.

9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen **170.300 EUR**
(Vorjahr: 172.900 EUR)

Es handelt sich hierbei um die Darlehenszinsen für das anteilige Restschulddarlehen.

10. Steuern vom Einkommen und Ertrag **0 EUR**
(Vorjahr: 29.600 EUR)

Aufgrund der neu kalkulierten Einäscherungsgebühr in der am 10. April 2009 in Kraft getretenen Gebührensatzung kann von keinem Gewinn ausgegangen werden.

11. Sonstige Steuern **28.900 EUR**
(Vorjahr: 26.900 EUR)

Hierbei handelt es sich um

a) Grundsteuern 400 EUR

Die Grundsteuer fällt an bei vermietetem oder verpachtetem Grundbesitz.

b) Kfz-Steuern 28.500 EUR

12. Jahresverlust **38.700 EUR**
(Vorjahr: 0 EUR)

Der Jahresverlust resultiert aus der in den Gebühren aus Bestattungsleistungen berücksichtigten Gebührenüberdeckung aus 2008 im Kostenträger Kremation, die gemäß § 5 Absatz 2b KAG-LSA innerhalb der nächsten drei Jahre auszugleichen ist. Während sich bei den Friedhofsgebühren eine Unterdeckung ergab, konnte im Kostenträger Kremation eine Überdeckung von 38.745,52 EUR erwirtschaftet werden. Diese ist in der nächsten Kalkulationsperiode zwingend zu berücksichtigen, wodurch sich bei den Gebühreneinnahmen eine Unterdeckung von 38.700 EUR ergibt. Der Ausgleich wird über die zweckgebundene Rücklage der in der Bilanz 2008 eingestellten Überdeckung erfolgen.